

# Beschluss

## **des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinie Methoden Krankenhausbehandlung: Arthroskopie des Kniegelenks bei Gonarthrose**

Vom 27. November 2015

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 27. November 2015 beschlossen, die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im Krankenhaus (Richtlinie Methoden Krankenhausbehandlung), in der Fassung vom 21. März 2006 (BAnz 2006 S. 4466), zuletzt geändert am 20. August 2015 (BAnz AT 03.11.2015 B8), wie folgt zu ändern:

- I. In § 4 Absatz 2 (ausgeschlossene Methoden im Rahmen der Krankenhausbehandlung und klinischer Studien) wird nach Nummer 1.1 folgende Nummer 2 angefügt:
  - „2 Therapeutische arthroskopische Eingriffe bei der Gonarthrose, die allein eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen umfassen:
    - Gelenkspülung (Lavage, OPS-Kode 5-810.0h)
    - Debridement (Entfernung krankhaften oder störenden Gewebes/Materials, OPS-Kode 5-810.2h)
    - Eingriffe an der Synovialis, den Gelenkknorpeln und Menisken
      - Entfernung freier Gelenkkörper, inkl.: Entfernung osteochondraler Fragmente (OPS-Kode 5-810.4h)
      - Entfernung periartikulärer Verkalkungen (OPS-Kode 5-810.5h)
      - Synovektomie, partiell (OPS-Kode 5-811.2h)
      - Synovektomie, total (OPS-Kode 5-811.3h)
      - Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel (OPS-Kode 5-812.0h)
      - Meniskusresektion, partiell, inkl.: Meniskusglättung (OPS-Kode 5-812.5)
      - Meniskusresektion, total (OPS-Kode 5-812.6)
      - Knorpelglättung (Chondroplastik, OPS-Kode 5-812.eh)

Die zur Konkretisierung der von der jeweiligen Regelung erfassten Inhalte aufgeführten OPS-Kodes beziehen sich auf deren inhaltliche Bestimmung im Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information in der Version 2015.

Unberührt von diesem Ausschluss sind solche arthroskopischen Eingriffe, die aufgrund von Traumen, einer akuten Gelenkblockade oder einer meniskusbezogenen Indikation, bei der die bestehende Gonarthrose lediglich als Begleiterkrankung anzusehen ist, durchgeführt werden, sofern die vorliegenden Symptome zuverlässig auf die genannten Veränderungen an der Synovialis, den Gelenkknorpeln und Menisken zurückzuführen und durch eine arthroskopische Intervention zu beeinflussen sind.“

II. Die Änderung der Richtlinie tritt am 1. Tag des Quartals, das der Veröffentlichung des Beschlusses im Bundesanzeiger folgt, in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses unter [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de) veröffentlicht.

Berlin, den 27. November 2015

Gemeinsamer Bundesausschuss  
gemäß § 91 SGB V  
Der Vorsitzende

Prof. Hecken